

10 Jahre Grend-Kulturzentrum :Daten, Aktivitäten/ Wendepunkte/Höhepunkte/

1996 – 2006

Geschichtliche Daten:

April 1988 – September 1996:

Planung und Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes ‚Alte Rektoratsschule‘ in Essen Steele

27. September 1996:

Offizielle Eröffnung des GREND durch die damalige Kultusministerin Ilse Brusic, Bürgermeister Thomas Fresen, Kulturdezernent Dr. Oliver Scheytt

Baukosten:

ca. 4,0 Mio DM (knapp 2 Mio €), davon 80% Landesfinanzierung (Städtebauförderung), 20 % Stadt Essen. Reine Bauzeit insgesamt: November 1993 – September 1996

Ende 1997

Eröffnung des verglasten Anbaus (Wintergarten). Die Investitionskosten in Höhe von 140.000 DM (= ca. 70.000,-€) wurde mit Hilfe der GLS-Bank in Bochum durch den Trägerverein des Grend aus über 30 Einzeldarlehen von Privatpersonen sowie einer Zuwendung der Stadt Essen in Höhe von 15.000,-€ finanziert.

Gesamtdaten seit 1996:

Ca. 600.000 Besucher des Grend seit 1996
Davon ca. 150.000 Besucher des Theater Freudenhaus

Personal: (Stand Sommer 2006)

- 10 versicherungspflichtig hauptamtlich Beschäftigte in Teilzeitstellen:
- 5 Aushilfen,
- 20 Schauspieler,
- 70 Dozenten,
- 10 ehrenamtliche Mitarbeiter
- 2 Praktikanten
- 1 Zivildienstleistender
- 1 Mitarbeiter Sozialstunden

Insgesamt: 120 Beschäftigte, die mehr oder weniger ihren Lebensunterhalt im Grend bestreiten.

Umsätze

- Umsatz 1996 – 2006: 8,7 Mio Euro (incl. Gastronomie)
- Förderung der Stadt Essen 1996 – 2006 (institutionelle . Förderung: 202.000,-€/Jahr)
- Sowie mit- und nebenkostenfreie Nutzung seit September 1996
- Förderung des Landes NRW (WBG): 81.700,-€/Jahr (nach WBG-NRW) €

*Kommunale Förderung/pro Besucher im Schnitt: 3,40,-€
Anteil der kommunalen Förderung am Gesamtumsatz: ca. 20 %*

Weitere Investitions-Förderungen von:

- 1999: Land NRW (MSWKS): Zuschuss zum Einbau einer Lüftungsanlage in den Konzertraum 1.Etage, ca. 60.000,-€

- 2004: Geldwerte Investitionsleistung der Stadt Essen in Höhe von 50.000,-€ für Umbau und Renovierung

Weitere Projekt- und Maßnahmenförderungen von:

- Stadt Essen (Projektförderung)
- Jugendhilfeplan der Stadt Essen
- Bezirksvertretung BV II
- Bezirkliche Kulturförderung der Stadt Essen
- Staatsanwaltschaft Essen
- Allbaustiftung
- Baedeckerstiftung
- Sparkasse Essen
- GagFah-Wohnungsbaugesellschaft
- Regionalverband Ruhrgebiet
- Land NRW (MSWKS und Staatskanzlei NRW)
- Stiftung für Umwelt und Entwicklung des Landes NRW
- Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren NRW
- Paritätisches Jugendwerk NRW
- Fonds Soziokultur
- Heinrich-Böll-Stiftung NRW
- Alfred und Cläre-Pott-Stiftung
- Karl Kübel Stiftung/Bensheim
- Fonds darstellende Künste/Bonn

Besondere Förderungen und Preise

- 1998: Preisträger des NRW-weiten Festivals ‚Theaterzwang‘ für die Theater Freudenhaus Produktion: Freunde der italienischen Oper: Preisgeld: 15.000,- DM (= ca. 7.500,-€)
- 2003: Erster Preisträger des „Initiativenpreises NRW“ des Paritätischen Jugendwerks NRW für das Kinderkreativprojekt: Grend forscht – über seltsame Tiere und Pflanzen“. Preisgeld: 5.000,- €
- 2003: Vierter Preisträger des offiziellen Stiftsquelle Umweltpreises ebenfalls für das Kinderprojekt: „Grend forscht“
- Aktuell 2006 – 2008: Konzeptförderung der Staatskanzlei NRW für das Projekt: Theater der Migrantinnen. Förderungshöhe: 120.000,-€ für drei Jahre

Wendepunkte:

Einstellung des „Grend-Blatt“

Das Grend-Blatt war ein vom Grend herausgegebene und Stadtteilzeitung für den Bezirk VII. Nach 7 Jahren und 67 Ausgaben wurde die ehrenamtlich erstellte Mitmach-Zeitung aus personellen und finanziellen Gründen eingestellt.

Aufgabe des Medienbereichs

Der Medien-/Videobereich wurde 1997 eingerichtet. Er hatte die Aufgabe, die neuen Medien,(Video, Internet, etc) vor allem Kindern und Jugendlichen zu vermitteln. Jährlich wurden Beiträge für den Offenen Kanal Essen produziert sowie Videoprojekte mit Kindern

und Jugendlichen durchgeführt. 2002 musste dieser Bereich ebenfalls aus finanziellen Gründen aufgegeben werden.

Reduzierung der aktivierenden Stadtteilarbeit

Die aktivierende Stadtteilarbeit war und ist immer noch konzeptioneller Bestandteil des Grend. Sie beruhte vor allem auf Prinzipien der Partizipation Steeler Bürger/Innen an der Mitgestaltung ihres Wohnumfeldes. Höhepunkte waren die Gründung der Planungsgruppe Steele, das zweitägige Stadtteilforum zu Themen der Stadtteilentwicklung Steeles, die zahlreichen Statteilgespräche im Grend sowie die Gründung der Selbsthilfegruppe „Die Flöhe- Verein zur kulturellen und sozialen Entwicklung in Essen-Steele“ – ein Zusammenschluss der ehemalige Trödler und Trödlerinnen auf dem Grendplatz. Seit April 2005 veranstaltet der Verein in eigener Regie regelmäßig einen Gebrauchtwarenmarkt auf dem Grendplatz. Die aktivierende Stadtteilarbeit wurde aus finanziellen Gründen weit zurückgefahren.

Reorganisation der Trägerstruktur des Grend

Seit 2004 wird die Organisationsstruktur des Grend einer weitreichenden Änderung unterzogen. Bestand der ‚Trägerverein‘ des Zentrums vorher aus den schon lange in Essen aktiven Einzelvereinen: Werkstatt e.V., Theater Freudenhaus und Werkstatt-Bildungswerk e.V., so wurden seit 2004 die Einzelvereine nach und nach aufgelöst und werden z.Z. in ‚dezentrale Beschäftsbereiche‘ des Trägervereins: „Kulturzentrum Grend e.V.“ umgewandelt. Hintergrund waren zu schwach entwickelte Steuerungsmöglichkeiten in den Einzelvereinen sowie das zurückgehende Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Vereinsvorstände (12 Personen)

Das letzte Hemd/Vertrag mit der Stadt

Im Frühling 2000 machte das Grend auf spektakuläre Art und Weise noch einmal auf seine finanzielle Situation aufmerksam. Die Fassade des Gebäudes wurde mit einem riesigen Hemd verkleidet: Unter dem Motto: „Grend steht im Hemd“ wurde auf die desolante finanzielle Situation, die mangelhafte Förderung sowie auf die seit Jahren ausstehende vertragliche Absicherung des Grend hingewiesen.

Höhepunkte:

5xSteele International

Das Festival der Kulturen: Steele International“ wurde seit 1995 in Steele durchgeführt. IN enger Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen wurde ein alle zwei Jahre ein eintägiges open-air Festival mit lokalen, regionalen sowie mit den Stars der Weltmusik durchgeführt. Ziel war es, im Bezirk die Kultur der Migranten öffentlich zu präsentieren und um mehr Verständnis und Toleranz zu werden. Auch diese Veranstaltung musste aus finanziellen Gründen eingestellt werden.

10 Jahre Freunde der italienischen Oper

Die fünfhundertste Vorstellung der erfolgreichsten freien Theater-Produktion in NRW: Freunde der italienischen Oper mit insgesamt über 120.000 Besuchern wurde vor kurzem hier im Grend gefeiert. Im September 2006 wird „die Oper“ dann 10 Jahre alt: ein Novum für Essen, die Region für NRW, ein Riesenerfolg für das Theater Freudenhaus und seinem Erfolgs-Autor: Sigi Domke

Bundesweite Grend-Slam

Im Frühjahr 2005 veranstaltete der Konzertbereich des Grend die 1. Grend-Poetry-Slam, eine neue Form der Präsentation von Literatur und Texten: Mittlerweile ist die Veranstaltung bundesweit bekannt und außerordentlich erfolgreich; im Rahmen des 10-Jahres-Jubiläums , findet die 4. Slam am 24.9. 2006 statt.

1. Deutsch-türkisches Literaturfestival „Literatürk“

Im Herbst 2005 fand zum ersten Mal in Essen das deutsch-türkische Literaturfestival deutsch-türk. Literaturfestival „Literatürk“ statt. Veranstaltet durch das Grend in Zusammenarbeit mit zwei türkisch-stämmigen Migrantinnen fanden die zahlreichen veranstaltungen eine große Resonanz insbesondere bei den türkischen Migranten in der Stadt. Im Oktober 2006 findet „Literatürk“ - wenngleich auch aus finanziellen Gründen reduziert zum zweiten mal in Essen statt. Literatürk wird gefördert von der Staatskanzlei NRW sowie von der Stadt Essen.

1. Steeler Lesefestival im Grend

Im Frühjahr 2006 fand das erste Steeler Lesefestival im Grend statt. In Zusammenarbeit mit dem Essener Lesebündnis sowie einer reihe von Schulen im Bezirk gab es einen ganzen Tag Lesungen, Textproben, Diskussionen und Bücheraktionen im Grend.

Klangkosmos-Weltmusik

Klangkosmos ist ein Veranstalternetzwerk , das sich zum Ziel gesetzt hat, anspruchvolle Weltmusik in ganz NRW zu präsentieren. Das Grend ist dabei der lokale Veranstalter für die Stadt Essen. Die hochkarätigen Veranstaltungen werden von den Kultursekretariaten Gütersloh und Wuppertal unterstützt; in Essen hat sich 2005 die Allbaustiftung mit beteiligt. Trotzdem klafft noch eine große Finanzierungslücke zu Deckung der Veranstaltungskosten des Grend. Hier ist für 2007 ff dringende Hilfe angesagt!.

Besonderheiten:

Unterstützung der ersten drei JOE-Festivals

Das Grend hat die ersten Festivals der Jazz-Offensive (JOE) mit Infrastruktur und Personal intensiv unterstützt und mit angeschoben. Das letzte JOE-Festival fand im Januar 2006 wieder im Theater im Girardethaus statt.

Fusion mit Forum-Bildungswerk Münster

1999 konnte das ‚Werkstatt-Bildungswerk‘ mit dem Münsteraner Forum-Bildungswerk fusionieren. Damit verbunden war eine Ausweitung der Unterrichtsstundenkontingente sowie eine entsprechend höhere Förderung des Landes NRW

Einstellung einer künstlerischen Leitung im Theater Freudenhaus

2003 wurde zum ersten mal nach einem Personalwechsel eine künstlerische Leitung im Theater Freudenhaus eingesetzt. Ziel war es, die künstlerische Qualität des Theater zu verbessern und das Theater konzeptionell und inhaltlich weiterzuentwickeln. Künstlerischer Leiter ist seitdem Volker Koopmanns aus Düsseldorf, ein seit Jahren erfolgreicher Regisseur und Theaterpädagoge, u.a. bis 2003 Leiter des deutsch-niederländischen Theaterfestival „Kaas & Kappes“ am Stadttheater Duisburg.

Aufbau und Geschäftsführung der ‚Off-Szene-Ruhr‘

Seit 1998 engagiert sich das Grend im Rahmen der regionalen Kulturpolitik. Im Abschlussjahr der IBA-Emscherpark und mit Beginn der regionalen Kulturförderung in NRW/im Ruhrgebiet baute des Grend federführend den regionalen Zusammenschluss von Kulturschaffenden, die „Off-Szene-Ruhr“ mit auf. In der Folge konnten einige Grossprojekte wie die Ruhr-Revue, Connected City, Odyssee-Kulturen der Welt u.a. durchgesetzt und durchgeführt werden. 2002 wurde mit Neuauflage der regionalen Kulturförderung vom Grend der erste ruhrgebietsweiter Projektetag im Mülheimer Ringlokschuppen mit großem Erfolg veranstaltet. Der Geschäftsführer des Grend Johannes Brackmann war bis 2004 Sprecher des z.Z. nicht aktiven Netzwerkes.

5ter Pächter unserer Gastronomie

Nicht ganz so erfolgreich wie das Grend war die Gastronomie: seit 1996 haben fünf verschiedenen Pächter ihr Glück im zunehmend harten Gastronomiegewerbe versucht. Oftmals überfordert mit den unterschiedlichen Anforderungen an eine Gastronomie in einem soziokulturellen Zentren scheint nun unser neuer Pächter Santos Scartelleo, gebürtiger Sizilianer, die attraktive Grend-Gastronomie seit Herbst 2005 mit zunehmenden Erfolg zu betreiben: El Patio (der Hof): unter diesem Namen gibt es nun eine ausgezeichnete spanisch/mediterrane Küche, tolle Weine und natürlich auch das frischgezapfte Pils an der Theke.

Boom des Grend-Gästehauses

Zunehmendes Wachstum zeigt sich auch in unserem Gästehaus: eher unbemerkt von der Öffentlichkeit hat sich dieser abgeschlossene Bereich des Grend mit insgesamt 18 Schlafplätzen zum echten Renner entwickelt. Neben kirchlichen, studentischen und anderen Jugendgruppen kommen zunehmend Gäste aus den europäischen und internationalen Ausland ins Grend. Frankreich, Italien, Tschechien, Rumänien, ja sogar aus Japan und den USA waren in 2006 schon Gruppen zu Gast. Tourismusförderung mitten im Ruhrgebiet. Das Grend-Gästehaus ist im übrigen angeschlossen an die Zimmervermittlung der Zollverein-Touristik.

Theater Freudenhaus widmet sich neuen Themen

Mit der Neuproduktion des Theater Freudenhaus im Herbst 2006 will sich das Theater neuen gesellschaftlichen Themen widmen: „Die Pätzchworks“ verraten schon im Titel, worum es geht. Neue Familienstrukturen, die nicht mehr auf lebenslangen Bindungen beruhen, verwirrende Familienkonstellationen – Alltag zunehmend vieler Menschen in der Gesellschaft. Das neue Thema bleibt allerdings im gewohnten Genre, der Ruhrgebietskomödie: intelligent, unterhaltsam und ohne moralisch/pädagogischen Zeigefinger wird die neue Produktion des Theaters auch beim Themenwechsel sicher wieder ein Erfolg werden. Autor ist – wie immer – Sigi Domke.

Konzeptförderung es Landes NRW für das Grend/Theater Freudenhaus für das Projekt: „Theater der Migranten“

Seit August 2006 wird das Theater Freudenhaus für ein neues Theaterprojekt vom Land NRW gefördert. Die vor zwei Jahren schon einmal im Katakomben-Theater aufgeführte Produktion: Hochzeit alla turca, soll nun neu inszeniert und auf Gastspielreise durch die Region bzw. NRW geschickt und insbesondere an Haupt – und Gesamtschulen aufgeführt werden .Das Stück aus der Feder des Erfolgsautors Sigi Domke erzählt auf humorvolle Weise die Geschichte eines interkulturellen Missverständnisses zwischen einer türkischstämmigen und einer deutschen Familie. Ende 2007 wird es dann eine neue, thematisch ähnliche Theaterproduktion geben.

Kulturhauptstadt 2010

Natürlich darf das Grend in diesem Kontext nicht fehlen: mit insgesamt 5 Projekten – vom „Kopleck-Museum“ über zwei europäische Festivals bis hin zu regionalen Projekten für Kinder und Jugendliche reichen die Projekt- und Aktionsvorschläge des Grend. Nachzulesen im Projektreader 2010 des Kulturbeirates der Stadt Essen.